

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Abfallwirtschaftsbetrieb

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0094/2015
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	18.06.2015	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Besetzung einer neuen Stelle im Bereich 7-694

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der internen Besetzung der neuen Stelle im Bereich 7-694 zu.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat haben in ihren Sitzungen am 11.12. und 16.12.2014 zu Tagesordnungspunkt 5/6 – Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2015 – beschlossen, dass die unter Ziffer 3.6 der Vorlage beschlossene Stelle für die KFZ-Werkstatt – 7-694 – erst nach Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsprüfung an den Haupt- und Finanzausschuss ausgeschrieben und besetzt werden dürfe.

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung hat nach Auswertung des Flottenmanagement- und Werkstattverwaltungsprogrammes „Samoa“ sowie der Auswertung von Rechnungen für Fahrzeugreparaturen durch private KFZ-Werkstätten folgendes Ergebnis:

1. Vergleich Werkstattstundensätze

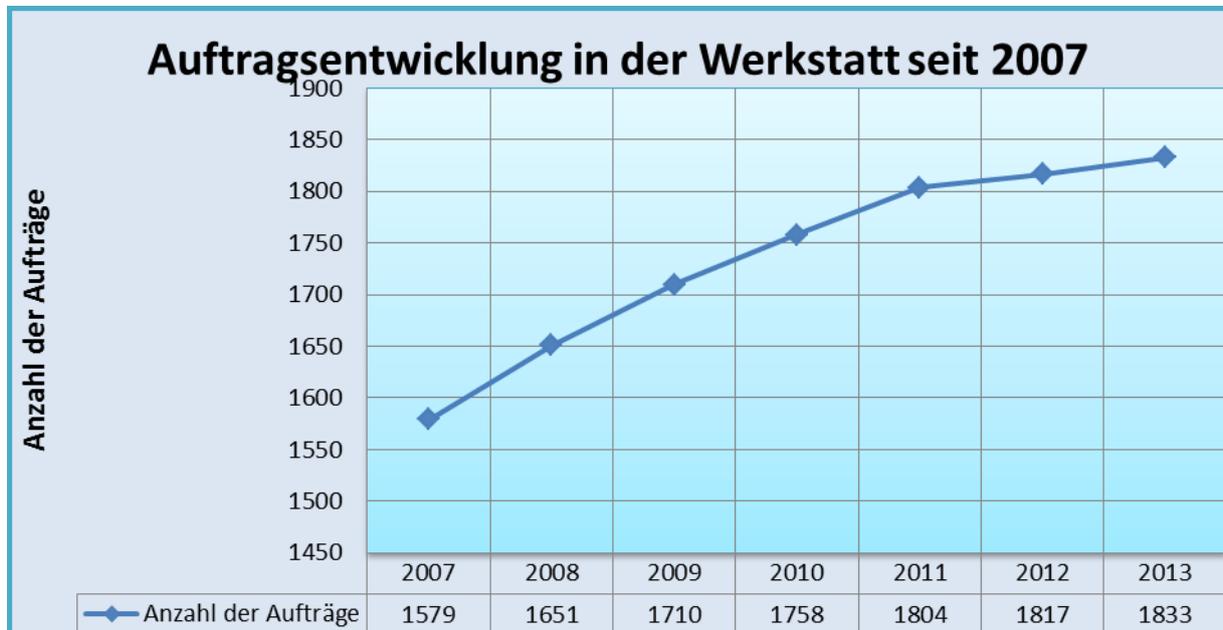
Art	Private Werkstatt	Städtische Werkstatt
Kleingeräte	65,45 €	50,00 €
PKW / Transporter	83,30 € - 115,68 €	67,00 €
LKW über 7,5 t	128,52 € - 154,94 €	75,00 €

2. Werkstattauslastung (9 gewerbliche Mitarbeiter) – Auswertung aus 2013

Sollarbeitsstunden gem. Stellenanteil für Reparaturen	10.661,04 Std.	Ohne Urlaubs- und Krankheitstage
Arbeitsstunden auf Auftrag gem. Samoa - Erfassung	9.276,85 Std.	
Fortbildung	385,00 Std.	
Kleinrep. ohne Auftragsnr.	323,89 Std.	
Datenerfassung	341,70 Std.	
Einsatzfahrten, Ersatzteilbeschaffung, An-/Abmeldungen	683,40 Std.	
Winterdienst, Bereitschaftsdienste, Hausmeistertätigk.	152,12 Std.	
Nicht zugeordnet	536,00 Std.	
Gesamtarbeitsstunden	11.698,96 Std.	
Auslastungsgrad	109,7 %	

Im Hinblick auf die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter wurden Auszubildende nach ihrer Prüfung für die Dauer von 6 Monaten weiterbeschäftigt um die Mehrarbeiten aufzufangen. Es ist beabsichtigt, einen früheren Auszubildenden auf der neu eingerichteten Stelle als 10. Mitarbeiter weiter zu beschäftigen.

3. Auftragsentwicklung in der städtischen KFZ-Werkstatt



Bedingt durch die Zunahme des Fahrzeug- und Werkzeugbestandes bei städtischen Dienststellen, Betrieben, Feuerwehr und Schulen, aber auch durch eine Überalterung des Fahrzeugbestandes in einzelnen Bereichen sowie verschärfter Prüfvorschriften und -intervalle ist der Auftragsbestand in der KFZ-Werkstatt ständig gestiegen. Hierdurch wurde nunmehr ein Niveau erreicht, das eine personelle Verstärkung erforderlich macht.

4. Kostenvergleich bei externer Vergabe nicht leistbarer Arbeitsstunden

Sofern die unter Ziffer 2 dargestellten tatsächlichen Arbeitsstunden, die über den Sollarbeitsstunden liegen, an externe Werkstätten vergeben worden wären, hätte sich dies bei Ansatz des mittleren Stundensatzes für PKW / Transporter wie folgt auf die Werkstattkosten ausgewirkt:

Städtische Werkstatt	1.038 Std. x 67,00 €	69.546 €
Private Werkstatt	1.038 Std. x 99,49 €	103.271 €
Eingesparte Differenz		33.725 €

Die tatsächlich eingesparten Kosten liegen jedoch weit höher als die reine Lohnkostendifferenz, da die externe Auftragsvergabe einen hohen zusätzlichen Verwaltungs- und Personalaufwand für die Ausschreibung, Vergabe, Leistungs- und Rechnungskontrolle erfordert. Fahrzeuge und Geräte müssen mit hohem Zeitaufwand zu den teils weiter entfernt liegenden externen Firmen gebracht (Fahrzeuge durch 2 Personen) und wieder abgeholt werden.

Die tatsächliche Notwendigkeit von Zusatzreparaturen, die z.B. im Rahmen einer Inspektion festgestellt werden, ist nicht nachvollziehbar. Es müssen teure Originalersatzteile statt Zulieferprodukte bezahlt werden und auch die Betriebsmittel wie Öle und Fette werden von privaten Werkstätten mit einem Betrag berechnet, der sehr viel höher als die Kosten für die in

der städtischen Werkstatt eingesetzten Schmiermittel ist.

Die tatsächliche Höhe der durch weitere Eigenreparatur einsparbaren Kosten wird auf die doppelte Höhe der o.g. Differenz geschätzt. Aus dieser Einsparung könnten sogar die Lohnkosten für einen weiteren, 11. Werkstattmitarbeiter finanziert werden. Es wird daher gebeten, der Ausschreibung und Besetzung der zusätzlichen Stelle im Bereich 7-694 zuzustimmen.